

Logo von Gymnasiasten

Inklusionsnetzwerk
wächst kontinuierlich

ROTH – Gut besucht war die Mitgliederversammlung des Rother Inklusionsnetzwerkes. Seit seiner Gründung im Februar ist die Mitgliederzahl des Vereins auf über 50 angestiegen.

In seinem Bericht zeigte sich Vorsitzender Dr. Paul Rösch selbst von dieser positiven Entwicklung überrascht. Wichtig sei es nun, die Strukturen weiter aufzubauen und zu verfestigen. Zusammen mit Schülern des Gymnasiums Roth wurde ein Logo entworfen, eine professionelle Website (rhink.de) ins Internet gestellt und das Netzwerk kontinuierlich ausgebaut.

Mittelfristiges Ziel des Vereins müsse es sein, in jeder der 16 Kommunen des Landkreises einen geschulten Ansprechpartner für Inklusionsfragen zu gewinnen.

Höhepunkte im vergangenen halben Jahr waren neben der Vereinsgründung und der Anerkennung der Gemeinnützigkeit die Untersuchung aller Straßen der Kreisstadt auf Rollstuhltauglichkeit durch Rother Gymnasiasten und der viel beachtete inklusive Festgottesdienst in der Rother Stadtkirche.

Daneben fanden zahlreiche Beratungsgespräche in Roth (zum Beispiel Schloss, städtischer Kindergarten), Eckersmühlen (Museum Eisenhammer), Allersberg (Gilardihaus), Thalmässing (Rathaus) und Georgensgmünd (Bahnhof) statt.

Durch ein konstruktives Miteinander mit den zuständigen Bauträgern konnten, so Dr. Rösch, überall Ideen aus der Sicht direkt betroffener behinderter Menschen eingebracht werden: Alles kleine Schritte, die mithelfen, den Landkreis Roth barrierefreier und lebenswerter zu machen.